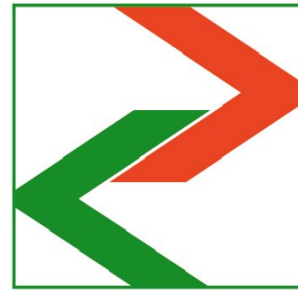


Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)
Asociación de Regiones Fronterizas Europeas (ARFE)
Association des régions frontalières européennes (ARFE)
Association of European Border Regions (AEBR)
Comunità di lavoro delle regioni europee di confine (AGEG)
Europæiske grænseregioners Arbejdsfællesskab (AGEG)
Werkgemeinschaft van Europese grensgebieden (WVEG)
Associação das Regiões Fronteiriças Europeias (ARFE)
Σύνδεσμος Ευρωπαϊκών Συνοριακών Περιφερειών (ΣΕΣΠ)
Stowarzyszenie Europejskich Regionów Granicznych (SERG)



„PARTNERSCHAFT IM GRENZENLOSEN EUROPA“

Elektronischer Newsletter der AGEG – Januar 2006

Dieser Newsletter der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) soll etwa vierteljährlich die neusten Nachrichten über die AGEG, die Zusammenarbeit in den Grenz- und grenzübergreifenden Regionen in Europa sowie die Kooperation mit den europäischen Institutionen und Verbänden, den Grenzregionen und ihren Freunden übermitteln.

Er wird in englischer, französischer und deutscher Sprache verbreitet (Auflage 1600).

Präsidium der AGEG: Die Bedeutung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit wird von den Bürgern Europas erkannt



Das Präsidium der AGEG tagte am 09.12.2005 in Maastricht, in der Euregio Maas-Rhein, in dem Saal, in dem der Maastrichter Vertrag 1992 unterschrieben wurde. Kommissar Frissen betonte zur Begrüßung die vielfältigen guten und langjährigen Erfahrungen, die die Euregio mit der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in diesem

Dreiländereck (BE/DE/NL) und der AGEG gemacht habe. In seiner Eröffnungsrede hob Präsident van Nistelrooij hervor, dass das niederländische und französische Nein zum Europäischen Verfassungsvertrag gezeigt habe, wie schwer es ist, die europäischen Bürger mit europäischen Themen zu erreichen. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit habe jedoch bewiesen, dass sie dies könne!

Das Präsidium behandelte in Maastricht folgende wesentliche Punkte:

- Grenzübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen;

- Umsetzung des Lissabon-Programms der Gemeinschaft: Mitteilung der Kommission „Mehr Forschung und Innovation – In Wachstum und Beschäftigung investieren: Eine gemeinsame Strategie“ (KOM(2005)488 endgültig);
- Mitteilung der Kommission „Umsetzung des Lissabon-Programms der Gemeinschaft eine zeitgemäße KMU-Politik für Wachstum und Beschäftigung“ (KOM(2005) 551 endgültig);
- Bericht des Europäischen Parlaments, Ausschuss für regionale Entwicklung, über die Rolle des territorialen Zusammenhalts bei der regionalen Entwicklung (endgültig A6-0251/2005);
- Bericht des Europäischen Parlaments, Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr, über die neuen Perspektiven und neuen Herausforderungen für einen nachhaltigen europäischen Fremdenverkehr (endgültig A6-00235/2005);
- Stand der Entwicklung des Europäischen Rechtsinstruments;
- Netzwerk Sprachen in Grenzgebieten.

AGEG Generalsekretär Jens Gabbe beendet seine Tätigkeit Ende Oktober 2006 - neuer Generalsekretär wird Martín Guillermo Ramirez



Das Präsidium wählte am 09.12.2005 den Spanier Martín Guillermo Ramirez zum Nachfolger von Jens Gabbe. Herr Guillermo hat bereits als Vertreter der spanischen Region Extremadura sieben Jahre im Präsidium der AGEG mitgearbeitet sowie sechs Jahre im LACE-Projekt. So war er z. B. für die spanische Ausgabe des „Praktischen Handbuchs zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit“, verantwortlich, einer Publikation der EU-Kommission, erarbeitet von der AGEG.

Er verfügt über umfangreiche praktische und theoretische grenzübergreifende Erfahrungen sowohl an der spanisch-portugiesischen Grenze als auch in anderen europäischen Grenzgebieten sowie in fast allen Tätigkeitsbereichen der AGEG. Herr Guillermo promoviert zur Zeit an seiner Universität in Mérida und wird seine Einarbeitungszeit in den nächsten Wochen im Generalsekretariat der AGEG beginnen.

Euregionale Erfahrungen = Ziele, Aufgaben, Arbeitsweise

Auf dem „Seminar über euregionale Erfahrungen“ am 05.09.2005 in Barcelona, veranstaltet von der Generalitat de Catalunya und der AGEG, hat der Generalsekretär der AGEG Jens Gabbe die gegenwärtige und zukünftige Rolle der Euregionen und ähnlicher Strukturen in der europäischen und nationalen Regionalpolitik sowie dem Mehrwert der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und ihren Beitrag zur europäischen Integration deutlich gemacht. Der Nordische Ministerrat und mehrere Grenzregionen haben ihre unterschiedlichen Erfahrungen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit vorgestellt:

- Pyrenees-Mediterranean Euroregion (ES/FR),
- Internationale Kooperation im Ostseeraum (ES/LE/LI/FI/SE),
- Eems-Dollard Regio (NL/DE),
- Carpathian Euroregion (PL/HU/UKR/SL/RO),
- Öresundskomiteen (DK/SE).

Alle Euroregionen haben sich für verbesserte rechtliche Strukturen, für strategische Zusammenarbeit und für eine langfristige Finanzierung ausgesprochen.

Dialog mit Kommissionspräsident Barroso in Brüssel

Das Präsidiumsmitglied der AGEG, Herr M. Eurlings, Vizepräsident der Provinz Limburg (NL), hat bei dem Dialog der EU-Kommission mit den Europäischen Regionalorganisationen am 17.11.05 in Brüssel den Standpunkt der AGEG der EU vorgetragen.

Mehr: www.aebr.net

Dialogtreffen mit Kommissar Borg am 02.12.2005 in Brüssel



Der Anregung von Kommissionspräsident Barroso vom Februar folgend, war dies das zweite Treffen einer Reihe thematischer Dialoge zwischen den Regionalorganisationen und den jeweils zuständigen EU-Kommissaren. Herr Joe Borg, EU-Kommissar für Fischerei & Maritime Angelegenheiten, diskutierte über "Die Zukunft der maritimen EU-Politik". Die AGEG war eine der Organisationen, die zu einem Diskussionsbeitrag eingeladen waren. Herr Uwe Döring, Minister für Justiz, Arbeit und

Europa des Landes Schleswig-Holstein (Deutschland), stellte den Beitrag der AGEG vor.

Mehr: www.aebr.net

Europäisches Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument



Der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des EU-Parlaments behandelt federführend das Nachbarschafts- und Partnerinstrument zusammen mit dem Instrument für die Beitrittskandidaten. Co-Berichterstatter im Regionalausschuss ist der Präsident der AGEG Lambert van Nistelrooij. Bereits Mitte Juli 2005 wurde eine erste Stellungnahme im Regionalausschuss vorgestellt und diskutiert.

Nach Durchsicht des Textes des Hauptberichterstatters Konrad Szymanski hat das Generalsekretariat der AGEG eine Stellungnahme erarbeitet, der Präsident der AGEG hat den Standpunkt der AGEG am 05.12.2005 im Regionalausschuss vorgetragen.

Mehr: www.aebr.net

Perspektiven und Herausforderungen für die grenzübergreifende Zusammenarbeit an den Ostaußengrenzen der EU (NEEBOR)

NEEBOR, ein Netzwerk der Grenzregionen an den östlichen Außengrenzen der EU, in dem die AGEG Partner ist, diskutierte das Thema EU-Außengrenzen auf einem Seminar in Brüssel am 08.12.2005. Es sprachen u.a. für die EU die Kommissarin für Regionalpolitik Frau D. Hübner und für die AGEG der Präsident L. van Nistelrooij, MEP und Generalsekretär J. Gabbe.

Mehr: www.aebr.net

Neue „Gemeinschaftliche strategische Leitlinien für Kohäsion, Wachstum und Beschäftigung“ mit drei Hauptprioritäten von der EU vorgeschlagen

Die EU-Kommission hat am 05.07.2005 eine Mitteilung über „Gemeinschaftliche strategische Leitlinien für den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt“ vorgelegt. Die strategischen Leitlinien zeigen den Mitgliedstaaten und den Regionen die gemeinschaftlichen Prioritäten im Hinblick auf die Kohäsionsprogramme auf. Drei Hauptprioritäten, die in den künftigen Programmen zu berücksichtigen sind, wurden festgelegt:

1. Europa zu einem attraktiven Ort zum Arbeiten und Investieren zu machen;
2. Wissen und Innovation für Wachstum;
3. Mehr und bessere Arbeitsplätze.

Mehr: http://europa.eu.int/comm/regional_policy/index_de.htm

Die Mitglieder der AGEG haben zu den Leitlinien Stellungnahmen abgegeben.

EU-Rechtsinstrument zur territorialen Zusammenarbeit noch nicht verabschiedet

Der Bericht von Herrn Jan Olbrycht zum „Entwurf einer Verordnung bezüglich der Schaffung eines Europäischen Verbunds für grenzübergreifende Zusammenarbeit (EVGZ)“ ist im Juli 2005 vom Europäischen Parlament verabschiedet worden. In der Zwischenzeit gibt es Kompromissvorschläge der Europäischen Ratsvorsitzenden Luxemburg und Großbritannien, die zwischen der EU-Kommission und den Mitgliedstaaten diskutiert werden, allerdings ohne Einigung. Da es sich um eine Co-Entscheidung Europäischer Rat/Europäisches Parlament handelt, wird sich der Regionalausschuss des EP nochmals mit dem Thema befassen.

Grenzübergreifende Kooperation im Gesundheitswesen bedarf dringend des europäischen Erfahrungsaustauschs



Die „RegioTriRhena“, die „REGIO BASILIENSIS“ und die AGEG haben am 27.09.2005 in Basel ein AGEG-Forum zum Thema: „Europäische Gesundheitskooperationen – Mehrwert für Menschen, Wirtschaft und Regionen“ durchgeführt. Es erfolgte eine Bestandsaufnahme europäischer Entwicklungen im Bereich der grenzübergreifenden Gesundheitskooperation. Dazu

wurden beispielhaft Projekte aus verschiedenen europäischen Grenzregionen präsentiert. Die AGEG wird dieses Thema in Zusammenarbeit mit HOPE und dem NRW-Projekt „EUREGIO – Grenzübergreifendes Gesundheitswesen“ weiterhin vorrangig behandeln.

Mehr: www.aebr.net

Weiterführende Informationen: www.regbas.ch

Die Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz am 20./21. 10. 2005 in Drama (GR) waren ein großer Erfolg für die AGEG



Der Präsident der AGEG Lambert van Nistelrooij dankte der Euroregion Nestos-Mesta, der Region East Macedonia/Thrace und der Präfektur von Drama für die Einladung. Er erinnerte daran, dass bereits die dritte Präsidiumssitzung und die zweite Mitgliederversammlung innerhalb von 7

Jahren in Nordgriechenland stattfindet. Die Präsidenten der nordgriechischen Regionen wiesen in ihren Begrüßungsreden und Stellungnahmen auf die große Bedeutung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit für die Kooperation mit Bulgarien und der Türkei hin. Die AGEG habe diese Bemühungen in vielfältiger Weise unterstützt und sei für die Region eine wertvolle Organisation.

Auf der Mitgliederversammlung wurde auch der AGEG-Geschäftsbericht 2004 vorgelegt.

Mehr: www.aebr.net



An der Veranstaltung nahmen rund 200 Delegierte aus 28 Ländern Europas sowie Mitglieder des Europäischen Parlamentes, Vertreter des Europarates und nationaler Regierungen teil. Die Schlussresolution zum Thema: „Beitrag der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zur Umsetzung der Lissabonstrategie“ wurde einstimmig verabschiedet. Mehr: www.aebr.net

Die nächste **Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz** der AGEG **2006** findet vom **19.-21. 10. 2006** in Pamplona, Navarra/Spanien statt.

Nordirische Grenzregion (CAWT) gewinnt den AGEG-Award „Sail of Papenburg“ 2005



Mit dem Projekt: „Ein strategischer Ansatz für grenzübergreifende Gesundheits- und Sozialdienste“ gewinnen die irisch/nordirischen Grenzregionen den AGEG-Award 2005. Die Laudatio hielt auf der AGEG-Mitgliederversammlung in Drama der Vizepräsident und Jury-Vorsitzende der AGEG Dr. Reinhold Kolck.

Zusammen mit dem AGEG-Präsidenten überreichte er die Ehrenurkunden. Eine kurze Präsentation der Projekte findet man: www.aebr.net

Hohe Auszeichnungen für Mitglieder des AGEG-Präsidiums durch den Präfekten von Drama (Griechenland)



Der Präfekt von Drama, Konstantinos Evmiridis (rechts im Bild), verlieh anlässlich der Mitgliederversammlung der AGEG am 20.10.2005 für die erfolgreiche und innovative Mitarbeit und Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Ehrenpreise in Form von gravierten Silberplaketten, an 4 AGEG-Präsidiumsmitglieder:

- Jens Gabbe, Generalsekretär (links im Bild),
- Dr. Viktor Frhr. von Malchus, Vorsitzender des Beirates,
- Wim Schelberg, Ehrenmitglied,
- Eugenio Ambrosi, Regione Friuli-Venezia-Giulia und
- Konstantinos Hatzidakis, Mitglied des Europäischen Parlaments.

Zukunft der Europäischen Kohäsions- und Regionalpolitik

Finanzielle Vorausschau der EU 2007 – 2013 und territoriale Kooperation

Der Europäische Rat der Staats- und Regierungschefs hat noch im Dezember 2005 die Finanzperspektive 2007-2013 verabschiedet mit einem Volumen von 862,363 Mio. = 1,045 % des Europäischen Bruttoinlandsprodukts. Im Rahmen der Europäischen Kohäsions- und Regionalpolitik ist es für die Territoriale Kooperation bei den ursprünglichen Vorschlägen der luxemburgischen Ratspräsidentschaft geblieben: es stehen davon rd. 2,45 % = 7,6 Mrd. € zur Verfügung.

Verglichen mit dem ursprünglichen Kommissionsvorschlag in Höhe von 4 % erscheint die Reduzierung auf den ersten Blick negativ. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der EU-Kommissionsvorschlag seinerzeit nur 47,5 % der Mittel für grenzübergreifende Zusammenarbeit vorgesehen hatte.

Die Entscheidung der Staats- und Regierungschefs besagt jedoch, dass 77 % der 7,6 Mrd. für grenzübergreifende Zusammenarbeit bestimmt sind = 5,775 Mrd. €. Diese 5,775 Mrd. € entsprechen in etwa dem Gesamtbetrag für das gesamte INTERREG III-Programm 2000-2006, wovon aber nur ca. 3,6 Mrd. € für die grenzübergreifende Kooperation bestimmt waren. Für die grenzübergreifende Zusammenarbeit stehen also 2 Mrd. € mehr für 2007-2013 zur Verfügung als bisher.

Die Territoriale Kooperation umfasst die grenzübergreifende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit. Grenzübergreifende Zusammenarbeit erhält also 77 %, die transnationale 19 % und die interregionale Zusammenarbeit 4 %.

Förderfähig sind alle NUTS III-Regionen an den internen Landgrenzen, bestimmte NUTS III-Regionen an den Außengrenzen und alle NUTS III-Regionen an den maritimen Grenzen (Entfernung 150 km). Die Beträge für die grenzübergreifende Zusammenarbeit werden auf der Basis der Bevölkerung der NUTS III-Regionen berechnet.

Insgesamt gesehen ist die grenzübergreifende Zusammenarbeit nicht nur bis 2013 abgesichert, sondern sie erhält auch zusätzliche Mittel, die auch dringend nötig sind angesichts der EU-Erweiterung. Es verbleibt auch bei der NUTS III-Regelung und der Förderung aller Grenzgebiete.

Außerdem enthält der Entwurf der EU-Verordnung viele Verbesserungsvorschläge der AGEG zur Kohäsions- und Regionalpolitik, die auch in den Stellungnahmen des Europäischen Parlamentes weitgehend berücksichtigt wurden. Insgesamt ist dies ein beachtlicher Erfolg für die Grenzregionen und die AGEG.

Mehr: www.aebr.net

Gespräch mit Generaldirektor Graham Meadows, GD REGIO, Dialog mit AGEG

Am 21. Dezember 2005 fand kurzfristig ein Gespräch mit Herrn Generaldirektor Meadows sowie Herrn Bougas und weiteren Mitarbeitern der GD REGIO statt. Seitens der AGEG haben der Präsident Lambert van Nistelrooij und Generalsekretär Jens Gabbe teilgenommen. Aus dem ursprünglich für eine Stunde angesetzten Treffen wurde ein zweieinhalbstündiger intensiver Dialog über die zukünftige Kohäsions- und Regionalpolitik, die territoriale Kooperation, das Nachbarschafts- und Partnerschaftsprogramm sowie das EU-Rechtsinstrument zur territorialen Kooperation. Aufgrund der Ergebnisse des Treffens der Staats- und Regierungschefs im Dezember 2005 wurde außerdem intensiv über möglichst einheitliche Durchführungsbestimmungen für ganz Europa in der Kohäsions- und Regionalpolitik gesprochen, so z. B. bei den Fragen der öffentlichen/privaten Co-Finanzierung, des fristgerechten Einsatzes der EU-Mittel (N+2-Regelung) und dass EU-Grenzgebiete in der Nachbarschafts- und Partnerschaftspolitik nicht schlechter gestellt sein dürfen als bisher unter INTERREG A.

In diesem vertieften Dialog wurden seitens des Generalsekretärs weitere praxiserprobte Vorschläge vorgetragen, um den tatsächlichen grenzübergreifenden Charakter von Programmen und Projekten zu verbessern, z. B. durch:

- Mittelzuweisung pro Grenze (wie das bereits in INTERREG-I der Fall war) und nicht pro Mitgliedsstaat.
- Vermeidung immer größerer Programme für die grenzübergreifende Zusammenarbeit. Die EU-Auswertungen ergeben ziemlich eindeutig, dass kleinere regionspezifische Programme den größten grenzübergreifenden Nutzen und Mehrwert liefern.
- Alternativ Erarbeitung von grenzübergreifenden Programmen mit Sub-Programmen pro Grenze, wobei den regionspezifischen Sub-Programmen die wesentliche Bedeutung in der Erarbeitung, Umsetzung der Programme und der Durchführung der Projekte zukommt.
- Notwendigkeit, nicht nur ein gemeinsames Konto für EU-Mittel pro Programm zu schaffen, sondern bei jedem Programm auch die nationale/regionale Co-Finanzierung von beiden Seiten auf dieses Konto zu leiten.

- Definition eines grenzübergreifenden Projektes: Partner von beiden Seiten der Grenze beteiligen sich organisatorisch, personell, finanziell und inhaltlich. Die finanzielle Beteiligung muss in jedem Falle gegeben sein, da sich dann die Partner automatisch in anderen Bereichen engagieren.
- frühzeitige Festlegung grenzübergreifender Kriterien für die gemeinsame Förderfähigkeit.

Der Generalsekretär betonte, dass die Festlegung gemeinsamer Förderkriterien, ein gemeinsames Konto für EU- und nationale/regionale Co-Finanzierung und die finanzielle Beteiligung von Partnern beiderseits der Grenze bei Projekten die wesentlichsten Elemente und Voraussetzungen für tatsächlich grenzübergreifende Programme und Projekte sind. Die AGEG bleibt weiterhin mit Generaldirektor Meadows und der GD REGIO in diesen Fragen im Gespräch.

Große Aufmerksamkeit für die „OPEN DAYS“ in Brüssel 10.-13.10.2005

Vom 10. bis 13. 10. 2005 fand in Brüssel die Europäische Woche der Städte und Regionen (OPEN DAYS) statt. Sie wurde bereits zum dritten Mal gemeinsam von der Generaldirektion Regionalpolitik der EU-Kommission und dem Ausschuss der Regionen (AdR) veranstaltet. Es wurden 66 Seminare, Workshops und Ausstellungen zur regionalen und städtischen Entwicklung und Zusammenarbeit im Hinblick auf die künftigen EU-Strukturfondsprogramme durchgeführt.

Mehr: <http://www.cor.eu.int/de/index.htm>

http://europa.eu.int/comm/regional_policy/opendays/index.cfm

Wichtige Aktivitäten des Nordischen Ministerrats (NMR) für die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Norden 2000 – 2005 und in der Zukunft

In der Herbst-Präsidiumssitzung der AGEG haben Dr. von Malchus und der Vertreter des Nordischen Ministerrats, Herr Radvilavicius, über die Aktivitäten des NMR`s berichtet. Während Dr. von Malchus über die pragmatische und nachahmenswerte Politik der skandinavischen Staaten von 2000 bis 2005, vor allem den Schlüter-Prozess, referierte – mehr: www.aebr.net - ergänzte Herr Radvilavicius diese Ausführungen vor allem mit einem Bericht über ein neues Projekt des NMR`s: „Netzwerk der baltischen Regionen“ (BEN), das am 27.09.05 ins Leben gerufen wurde. Es umfasst 35 Partner in 9 Ländern, einschließlich der neuen EU-Nachbarstaaten Russland (RU) und Weißrussland (BY). Mehr:

www.nordisketaks.net – top-of-europe@norden.org vom 03.10.05. Die AGEG wurde gebeten sich an diesem Projekt BEN zu beteiligen.

Neues Programm des Nordischen Ministerrats für die Zusammenarbeit mit Nordwest-Russland

Finnlands Minister für Kooperation J.-E. Enestam stellte auf der November-Tagung des Nordischen Ministerrats (NMR) 2005 in Reykjavik (IS) das neue Zusammenarbeitsprogramm des NMR's mit Nordwest-Russland vor. Schwerpunkte des Programms sind:

- Demokratische Entwicklung,
- Grenzübergreifende Zusammenarbeit,
- Forschung und Innovation – IT co-operation,
- Soziale und Gesundheits-Angelegenheiten und Umweltfragen.

Mehr: top-of-europe@norden.org vom 11. 11. 2005

Stellungnahme der AGEG zu den Vorschlägen der EU und des AdR zur Förderung der Entwicklung ländlicher Räume in Europa

Die AGEG hat zu dem „Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Förderung und Entwicklung des ländlichen Raumes durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)“ und zu den Änderungsvorschlägen des AdR eine Stellungnahme abgegeben. Wesentlicher Inhalt dieser konkreten Stellungnahme ist die Forderung der AGEG, dass alle nationalen und regionalen Programme (Kap.14 Abs.2) zur Förderung ländlicher Räume in den Grenzgebieten mit den INTERREG-IV-Programmen aufeinander abgestimmt werden. Diese Forderung gilt auch für die lokalen Entwicklungsstrategien (Art.58 und 64). Mehr: www.aebr.net

Die AGEG hat ihre Mitglieder und Freunde aufgefordert, in diesem Sinne auch auf nationaler Ebene tätig zu werden. Die AGEG will zum Thema „Ländliche Räume“ in 2006 ein AGEG-Forum bzw. eine Jahreskonferenz durchführen.

Gespräch mit Frau Kommissarin Danuta Hübner in Brüssel



Am 27. Januar 2006 trafen sich AGEG-Präsident Lambert van Nistelrooij, Generalsekretär Jens Gabbe sowie der stellvertretende Generalsekretär Martín Guillermo Ramírez mit Frau Kommissarin Danuta Hüber und weiteren Vertretern der GD REGIO.

Es wurden folgende Punkte besprochen:

- Ergebnisse des Treffens der Staats- und Regierungschefs zur territorialen Kohäsion,
- Rechtsinstrument,
- maritime Kooperation,
- Beauftragter für Grenzfragen,
- Europäisches Nachbarschafts- und Partnerschafts- sowie Vorbeitrittsprogramm.

Es wurde vereinbart, dass die wesentlichen Anregungen der AGEG nochmals schriftlich an Frau Kommissarin Hübner gesandt werden.

***Die AGEG wünscht Ihnen für das Jahr 2006 viel Erfolg in Ihrer Arbeit
und persönlich viel Glück und Wohlergehen.***

F:\DATA\334 AGEG\Publikationen\Newsletter\Nr 7\AGEGNewsletterDT17Jan06.doc